



## Pressemitteilung

### 4. Clean-up Day und „Gemeinschaftsdialoge“ am Alexander Haus

Am Wochenende 22./23. April 2017 wird das Alexander Haus in Groß Glienicke ein breites Angebot von Bildungs- und Versöhnungsaktivitäten, um den 90. Geburtstag des Alexander-Hauses und das 750. Ortsjubiläum von Groß Glienicke zu feiern.

Am Sonnabend, dem 22. April, findet der 4. Clean-up Day am Alexander Haus statt. Zahlreiche Groß Glienicker, etwa 15 Mitglieder der Familie Alexander, Flüchtlinge und Freunde des Alexander-Hauses werden zur gemeinsamen Arbeit am Morgen erwartet. Nachmittags gibt es ein kulturelles Festprogramm der „Neuanfänge“ mit Musikern aus dem Ort und aus Berlin und Groß Glienickern, die Geschichten aus ihrer Vergangenheit teilen. Mitglieder des Alexander-Haus e.V. stellen Pläne für die Zukunft des Geländes vor.

Während des Clean-up Days können Besucher drei Ausstellungen im und am Sommerhaus sehen: Die iranischen und syrischen Künstler Ramin Parvin und Kheder Abedalkareem zeigen ihre Werke. Außerdem sind bisher unbekannte Photographien des Sommerhauses und des Gartens aus den 1920ern und 1930ern zu sehen.

Der Clean-up Day wird in Partnerschaft mit dem Groß Glienicker Kreis, den Neuen Nachbarschaften Groß Glienicke und der Ev. Kirchengemeinde organisiert.

Am Sonntag, dem 23. April, startet der Alexander-Haus e.V. mit Unterstützung der Stiftung EVZ sein erstes Pilotprogramm: Mit den „Gemeinschafts-Dialogen“ wird die Idee, in Groß Glienicke ein international erprobtes Begegnungskonzept zu etablieren, Realität: Die erste Reihe steht unter dem Titel „Wie ich nach Groß Glienicke kam – Lebensläufe und Lebensgeschichten“.

Das Wochenende ist der Auftakt für die weitere Zukunft, für die der Alexander-Haus e.V. mit lokalen und internationalen Partnern zusammen arbeitet.

**Thomas Harding**, Vorsitzender Alexander-Haus e.V., sagt: „Wir sind begeistert, den Fortschritt, den wir bei der Restaurierung des Sommerhauses erzielt haben, mitzuteilen und unsere spannenden Pläne für die Zukunft vorzustellen. Wir wären niemals so weit gekommen ohne die fabelhafte Unterstützung der Anwohner, Politiker und Förderer.“

**Julia Haebler**, Programmleiterin Alexander-Haus e.V., sagt: „Das Alexander Haus begreift sich als Ort, der Menschen miteinander verbindet und der Geschichte zugunsten eines stärkeren Zusammenhalts nutzbar machen will. Grundlage hierfür ist die Initiative der Menschen vor Ort. Während der Vorbereitungen zum diesjährigen Clean-up Day haben mich die Offenheit und Lust, sich gemeinsam zu engagieren, sehr berührt.“

**Winfried Sträter**, Ortsvorsteher von Groß Glienicke, sagt: „In den vergangenen Jahren haben wir voll Vorfreude geholfen, das Alexander-Haus zu neuem Leben zu erwecken. Jetzt sind wir gespannt darauf mitzuerleben, wie die Renovierung voranschreitet. Vor 90 Jahren begann die Geschichte, an die wir anknüpfen, um wieder etwas Neues entstehen zu lassen. Das zu feiern, ist eine besondere Freude im Groß Glienicker Jubiläumsjahr – und zusammen mit den Nachfahren der Alexanders zu feiern, ist ein besonderes Glück!“

**Ort und Zeit:** Alexander-Haus, Am Park 2, 14476 Potsdam-Groß Glienicke,  
22.04: Arbeitseinsatz 10-12.30 Uhr; Ausstellungseröffnung: 12.30 Uhr; Festprogramm: 15 Uhr

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

Julia Haebler, Programmleiterin, +172 6882217, [juliahaebler@alexanderhaus.org](mailto:juliahaebler@alexanderhaus.org)  
Moritz Gröning, Mitglied des Vorstands, +49 151 628 02471, [jmgroening@aol.com](mailto:jmgroening@aol.com)



## Hintergrundinformationen:

Das **Sommerhaus** am Ufer des Groß Glienicker Sees wurde 1927 für den prominenten jüdischen Arzt Dr. Alfred Alexander erbaut, zu dessen Patienten Albert Einstein und Marlene Dietrich zählten. Nach der Flucht der Familie 1936 lebten vier weitere Familien im Haus, darunter der Komponist Will Meisel, und die Berliner Mauer wurde durch den Garten gebaut. Das Grundstück steht seit 2005 leer.

Im Jahr 2013 kamen Mitglieder der Familie Alexander mit Einwohnern von Groß Glienicke zusammen und haben den **Alexander Haus e.V.** gegründet. 2014 wurde das Haus in der **Denkmalliste** des Landes Brandenburg eingetragen als Zeugnis der bis dahin wenig erforschten Wochenendhausbauten der 1920er Jahre, seine geschichtliche Bedeutung als Sommerhaus des Präsidenten der Berliner Ärztekammer Dr. Alfred Alexander und dem Beginn der modernen Besiedlung von Groß Glienicke. Die Geschichte des Sommerhauses und seiner Bewohner ist im internationalen Bestseller „House by the Lake“ (Penguin Random House, 2015; dt.: „Sommerhaus am See“, dtv 2016) beschrieben.

Das Ziel des **Alexander-Haus e.V.** ist die Restaurierung des Alexander-Hauses als Ort der Bildung und Versöhnung. Der Verein freut sich über weitere Fördermitglieder (Jahresbeitrag für Einzelpersonen 60 Euro, ermäßigt 30 Euro). Er ist als gemeinnützig anerkannt und Spenden sind in Deutschland und Großbritannien steuerlich abzugsfähig. Vorsitzender ist Thomas Harding. Das Kernteam besteht sowohl aus Mitgliedern der Familie und Bürgern aus Berlin und Groß Glienicke. Der Verein arbeitet eng mit dem Ortsbeirat und örtlichen Vereinigungen wie dem Groß Glienicker Kreis e.V., der Ev. Kirchengemeinde und den Neuen Nachbarschaften Groß Glienicke zusammen.

Der **Clean-up Day** ist mittlerweile eine Tradition. Im Jahr 2014 versammelten sich erstmals 14 Mitglieder der Familie aus London und Paris sowie über 60 Groß Glienicker, um gemeinsam das vom Zerfall bedrohte Sommerhaus am Groß Glienicker See von Gerümpel und Gestrüpp zu befreien und vor dem Abriss zu bewahren. Erfolgreich: Nach umfangreichen Vorarbeiten restauriert der Alexander-Haus e.V. das Sommerhaus, die Pläne für die Entwicklung schreiten voran: Das Alexander Haus wird wieder ein Ort, an dem Menschen zusammen kommen. Das Grundstück soll in zwei Phasen **entwickelt** werden. Phase 1 ist die Restaurierung des **Sommerhauses**. Ein langfristiger Nutzungsvertrag mit der Stadt Potsdam wurde am 31. März 2017 abgeschlossen. In Phase 2 soll ein **Neuer Seminartrakt** mit Unterbringung für ca. 60 Personen errichtet werden inkl. einer koscheren/ halal Küche. Es ist beabsichtigt, die Arbeiten bis 2020 abzuschließen und bis dahin weitere Ankernutzer zu gewinnen. Das gesamte Grundstück soll in eine zu errichtende Stiftung eingebracht werden.

Unter anderem **planen** dann die Begabtenförderwerke Ernst-Ludwig-Ehrlich Studienwerk und Avicenna-Studienwerk das zwischen Potsdam und Berlin gelegene Sommerhaus zusammen mit dem Neuen Seminartrakt für ihre weit anerkannte Bildungsarbeit und den Interreligiösen Dialog zu nutzen. Die Universität Potsdam beabsichtigt, akademische Seminare und Konferenzen durchzuführen. Das Haus wird ferner der Bildung für englische und deutsche Schüler dienen. Ein „writer in residence“-Programm mit geflüchteten Autoren und Künstlern ist vorgesehen. Schließlich wird das idyllische Sommerhaus künftig regelmäßig für die Allgemeinheit zugänglich sein.

Die Bundesregierung hat 2016 entschieden, die **Restaurierung des Sommerhauses** mit bis zu EUR 140.000,- aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm VI (BKM) zu fördern, das Land Brandenburg hat sich mit EUR 32.000,- beteiligt. Der Verein hat ferner private Spenden von über EUR 120.000,- gesichert. Die Gesamtkosten für die denkmalgerechte Restaurierung des Sommerhauses (ohne Seminargebäude), die Herstellung der Außenanlagen und die Einrichtung einer Dauerausstellung schätzt der Verein auf ca. EUR 300.000,-. Weitere Spenden sind dringend willkommen.

Im Januar 2017 hat der Alexander-Haus e.V. sein Pilotprogramm **„Gemeinschafts-Dialoge“** gestartet, bei dem Geschichte und Erinnerung eingesetzt werden, um sozialen Zusammenhalt zu erreichen. Vollständig durch die Stiftung EVZ (Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“) finanziert, wird dieses Einjahresprojekt eine Serie von Dialogworkshops mit neu angekommenen Geflüchteten und Ortsbewohnern, innovative Erzählansätze (mittels Kunst, Video, Sport u.a.) sowie einem Coachingprogramm für die Nachhaltigkeit des Projekts beinhalten. Dieses Programm wird durch die neueingestellte Alexander Haus Programmleiterin koordiniert. Das Projekt dient sowohl als Pilotprojekt für den Alexander-Haus e.V. als auch als Modell für die Stiftung EVZ, die ähnliche Ansätze künftig deutschlandweit implementieren möchte. Bei der Realisierung des Programms arbeitet der Alexander-Haus e.V. eng mit seinen Partnern zusammen. Die Dialogworkshops werden auf einer digitalen Plattform durch Texte und audiovisuelle Dokumente gut dokumentiert.



## Press Release

### **4<sup>th</sup> Clean-up Day and „Community Dialogue“ at the Alexander Haus**

On the weekend of 22/23 April 2017, the Alexander Haus in Groß Glienicke will host a broad range of education and reconciliation activities to mark the 90<sup>th</sup> anniversary of the Alexander Haus and the 750<sup>th</sup> anniversary of Groß Glienicke.

On Saturday 22 April, the fourth annual Cleanup Day will be held at the Alexander Haus. Numerous Groß Glienicke residents, some 15 members of the Alexander family, refugees and friends of the Alexander Haus are expected to participate in a morning's joint work. In the afternoon there will be a cultural festival of "New Beginnings" featuring local musicians and residents who will share stories from the past. Members of the Alexander Haus eV will also present plans for the future use of the property.

Throughout the Clean-up Day, visitors can see three temporary exhibitions at the Lake House: Iranian and Syrian born artists Ramin Parvin and Kheder Abedalkareem will feature their work. In addition, there will be a show of until now unseen photographs of the Lake House and gardens from the 1920s and 1930s.

The Cleanup Day is being organised in partnership with the Groß Glienicker Kreis, the Neue Nachbarschaften Groß Glienicke and the church community.

On Sunday, 23<sup>rd</sup> April, the Alexander-Haus e.V. will launch its first pilot programme with support from Stiftung EVZ: With the „Community Dialogues“ the idea to establish in Groß Glienicke an internationally tested concept of encounters will come to life: The first series is titled „How I came to Groß Glienicke – Lives and stories of life “. The weekend is the beginning for the future for which the Alexander-Haus e.V. cooperates with local and international partners.

**Thomas Harding**, President of the Alexander-Haus e.V., says: „We are thrilled to share the progress we have made with the renovations at the Lake House and to discuss our exciting plans for the future. We could never have got this far without the fabulous support of the local residents, politicians and all our supporters.“

**Julia Haebler**, Programme Manager Alexander-Haus e.V., says: „The Alexander Haus understands itself as a place which bringing together people and wants to use history for a stronger cohesion. The basis for this is the initiative of local people. During the preparations for this year's Clean-up Day I have been very touched by the open-mindedness and the joy to work together!“

**Winfried Sträter**, mayor of Groß Glienicke, says: „In the past years, we have helped with great joy to bring back the Alexander Haus to new life. Now we are looking forward to be part in seeing how the renovation makes progress. 90 years ago, the story began that we are picking up now, to once again let something new become reality. To celebrate this is a special joy in the Groß Glienicke jubilee year – and to celebrate together with the descendents of the Alexanders is especially great luck!“

**Place and time:** Alexander-Haus, Am Park 2, 14476 Potsdam-Groß Glienicke  
22<sup>nd</sup> April: Joint work 10am-12.30pm; Opening of exhibition: 12.30pm Festive programme: 3pm

**For further information please contact:**

Julia Haebler, Programme Director, +172 6882217, [juliahuebler@alexanderhaus.org](mailto:juliahuebler@alexanderhaus.org)  
Moritz Gröning, member of the board, +49 151 628 02471, [jmgroening@aol.com](mailto:jmgroening@aol.com)



## Background information:

The **Lake House** on the shore of Lake Groß Glienicke was built in 1927 for the prominent Jewish physician Dr Alfred Alexander whose clients included Albert Einstein and Marlene Dietrich. After the family fled in 1936, four other families lived in the house including composer Will Meisel, and the Berlin Wall was built through the garden. The property was abandoned in 2005.

In 2013, members of the Alexander family joined with the local residents of Groß Glienicke and formed the **Alexander Haus e.V.** In 2014, the house was registered as **protected monument** by the State of Brandenburg as a document of the so far little explored wooden weekend house constructions of the 1920s, its historic significance as summerhouse of the successful Jewish physician and president of the Berlin Chamber of Physicians Dr Alfred Alexander and the start of the modern settlement of Groß Glienicke.

The history of the Lake House and its inhabitants is described in the internationally bestselling book „House by the Lake“ (Penguin Random House, 2015; German: „Sommerhaus am See“, dtv 2016).

The goal of the **Alexander-Haus e.V.** is the restoration and development of the Alexander Haus as a place of education and reconciliation. Currently, the Verein welcomes further Friends (supporting members; annual fee for individuals 60 Euro, reduced 30 Euro). It is a charity with donations from Germany and the UK bring tax deductible. Its president is Thomas Harding. The core team comprises both members of the Alexander family and residents of Berlin and Groß Glienicke. The Verein closely co-operates with the local council (*Ortsbeirat*) and local associations such as Groß Glienicker Kreis e.V., the Ev. Kirchengemeinde and Neue Nachbarschaften Groß Glienicke.

The **Clean-up Day** has become tradition. In 2014, 14 members of the Alexander Family from London and Paris as well as more than 60 Groß Glienickers convened for the first time to jointly free the decaying summer house on the shores of Lake Groß Glienicke from debris and scrub and to save it from demolition. With success: After extensive preparations, the Alexander-Haus e.V. is restoring the Lake House. The plans to develop the place into a Centre for Education and Reconciliation are in good progress. The Alexander Haus once again becomes a place where people meet.

The site of the Alexander Haus will be **developed** in two phases. Phase 1 construction will result in the renovation of the original Lake House. A long-term **use agreement** (*Nutzungsvertrag*) with the City of Potsdam has been executed on 31 March 2017. During Phase 2, a **new seminar facility** is planned with accommodation for approx. 60 persons, incl. a halal/kosher kitchen. It is intended to complete works in 2020 and to win further anchor users by then. The entire premises are planned to be contributed into a foundation to be set up.

The Federal Government has decided in 2016 to support the **restoration of the Lake House** with funds from the Monument Protection Special Programme VI (BKM) with up to EUR 140,000, the State of Brandenburg has contributed EUR 32,000. The Verein has further secured private donations and pledges of more than EUR 120,000. The total costs for the restoration of the Lake House (without seminar building) in line with monument guidelines, the development of the gardens and the installation of a permanent exhibition are estimated at approx. EUR 300,000. Further donations are dearly welcome.

Among others, the student scholarship foundations ELES and Avicenna plan to use the Lake House located between Potsdam and Berlin, together with the new seminar building, for their widely acknowledged educational work and interfaith dialogue. The University of Potsdam wants to conduct academic seminars and conferences. The House will further serve the education for English and German schoolchildren. A „writer in residence“ programme with refugee authors and artists is planned. Last not least, the idyllic Lake House will in the future be regularly open to the general public.

In January 2017, The Alexander-Haus e.V. launched its **Community Dialogue** pilot programme using history and memory to trigger social cohesion. Fully-funded by Stiftung EVZ (Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“), this one-year project will include a series of dialogue workshops involving newly arrived refugees and local residents, innovative story telling approaches (through art, video, sport, etc) and a training programme to ensure project sustainability. This programme will be coordinated by the newly hired Alexander Haus programme manager. The project will serve as both a pilot project for Alexander-Haus e.V. and a model for Stiftung EVZ who hopes to roll-out similar approaches nationwide. The Alexander-Haus e.V. is working closely with its partners to deliver this programme. The dialogue workshops will be well documented, utilizing a digital platform, producing both text and audio-visual outcomes.